

Grand Island Anzeiger.

Er erscheint jeden Freitag. Office im Union Block.

Der Anzeiger kostet \$2.00 pro Jahr. Bei Vorauszahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Gebühren für Annoncen. 1 Spalte pro Monat \$10.00

Erste Seite pro Monat \$5.00. Zweite Seite pro Monat \$3.00. Dritte Seite pro Monat \$2.00.

Einmalige Annoncen: Erste Seite pro Zeile 10c. Jede folgende Zeile pro Zeile 5c.

Printed at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Freitag, den 11. Dez. 1891.

Der Kornpreis wurde während der letzten Tage in Chicago riefig in die Höhe getrieben.

Der Gattenmörder M. D. Poppy wurde am Montag Nachmittag in Sing Sing mittels Elektrizität hingerichtet.

Dom Pedro ruht auf brasilianischer Erde. Er nahm dieselbe, als er Brasilien verließ, mit sich und trennte sich nicht von derselben.

Zwei aneinandergelegene Geschäftsplätze der Axtors in New York, nämlich eine Lot 30x111 und eine 48x82 Fuß, mit einem darauf befindlichen alten städtigen Brückgebäude wurden zum neuen Preise von \$770,000 veranctionirt.

Die N. Y. Tribune erzählt uns lebhafte sehr ausführlich, was für ein wackerer Fußgänger Präsident Harrison ist. Soll das eine Neuigkeit sein?

Dr. J. A. McDonald in Chicago erklärt in der Chicago Tribune, das einzige wahre Mittel gegen Trunksucht sei Straphain. Sehr wahrscheinlich wenn in ausreichender Dosis genommen.

Der Kourant-Kontrollleur Lacey hat schon wieder einen Beamten deliquirt, die Gesetze der vertrackten Nationalbank in Wilmington zu unterjochen. Daß es vielleicht besser wäre, die Banken zu unterjochen, bevor sie vertrackten, daran scheint Herr Lacey augenscheinlich nicht zu denken.

Mein erstes Geschäft nach meiner Ankunft in Bremen war, mich nach der Pauper-Arbeit umzuschauen. Ich forschte danach in Hamburg, dann in Chemnitz, ich machte danach in Berlin förmlich Jagd—die Pauper-Arbeit war nicht zu finden.

Jetzt wird wieder versucht werden, die Zuckerpremie von einem Cent pro Pfund Zucker vom Staat zu erhalten. Die Herren Monopolisten haben eben mit 2 Cents Prämie von der Regierung noch nicht genug, trotzdem sie nur den halben Werth der Rüben an den Farmer bezahlen.

Ein Deutscher Namens John Schmidt, etwa 30 Jahre alt, versuchte am Montag in Nebraska City Selbstmord zu begehen, indem er sich dreimal schuß und dann auch noch sein Handgelenk mit einem Messer bearbeitete, doch gedenkt man ihn am Leben zu erhalten.

Ein 10 Monate altes Kind des Farmers Griebling, der 17 Meilen von Grandy wohnt, wurde schrecklich verbrüht, indem ein Kochofen umstürzte und ein Kessel siedendes Wasser sich über das Kind ergoß, dasselbe so schwer verbrüht, daß es kaum mit dem Leben davon kommen wird.

In Johnson wurde ein gewisser Dr. R. H. Welch, welcher etwas zu intim mit verschiedenen verheirateten Frauen war, von einer Anzahl mastirtirter Männer aus seiner Office geholt, aus der Stadt gebracht, daselbst ausgezogen und getheert und gesäubert, worauf ihm befohlen wurde, sich in dem Städtchen nicht mehr sehen zu lassen, welchen Rath er auch befolgte.

In der Nähe von McCool Junction auf der Pence Farm, fand sich ein Cornhuster-Wettstreit statt und zwar zwischen Elmer Day und Geo. Galvin; letzterer enthielt 260 Bushel Corn in einem Tage und Day genau 15 Pfund mehr. Es wurden ihnen Treiber und Schauler zur Verfügung gestellt. Day wurden 40 Pfund abgezogen, weil er an einem Theil der ersten Wagenladung einige Hülsen gelassen. Es wurden soviel wie 30 Mehren Corn in der Minute enthielt.

Aus dem Staate.

Auch in Falls City herrscht die Diphtheria. Das neue Depot der Missouri Pacific in Plattsmouth ist vollendet.

In McCool Junction wurde diese Woche das neue Commercial Hotel eröffnet.

In Juniata wurde am Samstag Abend die neue Halle der Odd Fellows eingeweiht.

In Wilber wurde Dr. Levi Anthony, einer der ältesten Bürger, vom Schlagle gerührt.

In Fremont wurde Dee B. Thurston wegen thätlichen Angriffs auf Mary Gormoff arretirt.

An Stelle der in Blair niedergebrannten Gebäude sollen 4 neue Bausteinengebäude errichtet werden.

In Niobrara ist man dabei einen artesischen Brunnen zu bohren, welcher der größte in Nebraska werden soll.

Blair wurde am letzten Freitag von einer Feuersbrunst heimgesucht, welche für etwa \$30,000 Schaden anrichtete.

Das Lokal der Firma C. P. Kreisler & Co. in Gresham wurde am Dienstag geschlossen. Verbindlichkeiten \$6000.

Zu Florence brannte ein Hrn. Canahan in Omaha gehöriges und von F. S. Zucker innegehabtes Hotel fast vollständig nieder.

In Greeley Center stürzte am Montag Prof. John Gibson in der Postoffice plötzlich todt nieder. Ein Herzschock soll die Ursache sein.

B. C. Garberry von Stuart stürzte vor einigen Tagen beim Reiten mit seinem Pferde und brach ein Bein gerade über dem Kniegelenk.

Im Distriktsgericht zu Stanton wurde Thos. Hids, welcher letztes Jahr von Guss. Sonnenstein ein Pferd stahl, zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt.

Hiram Warner, ein alter Mann von 86 Jahren, beging in der Nacht von Sonntag auf Montag in Lincoln Selbstmord, indem er sich den Hals von Ohr zu Ohr durchschnitt.

In Stanton wurde am Freitag die neue Halle des dortigen deutschen Gesangsvereins eingeweiht. Es soll eine der schönsten Hallen und Bühnen in Nord-Nebraska sein.

Ein gewisser J. W. Maher wurde von Venor, Ia., nach Grant geholt, wo er früher wohnte und \$2500 unterschlagen haben soll. Er wurde unter Bürgschaft dem Distriktsgericht überliefert.

In Cozad brannte der erst vor einigen Monaten von Wm. Robertson & Co. gebaute Elevator nebst Inhalt, bestehend aus etwa 5 Carladungen Getreide, nieder. Der Verlust ist bedeutend mit wenig Versicherung.

In Fairfield brannte am Dienstag ein zweistöckiges Gebäude nieder, worin sich im ersten Stock Wright Bros. Ellenwarenhandlung und im zweiten die Druckerei der Fairfield News und die Office eines Zahnarztes befand.

Das 2 Meilen nördlich von Osceola gelegene Armenhaus brannte am Montag vollständig nieder. Der Verlust für die Stadt und das County betrug \$30,000 und derjenige des Superintendenten \$500. Keine Versicherung.

Nach eine Zuckerfabrik.

Folgender Brief von Mayor Königstein erklärt sich selbst: Norfolk, Neb. 30. Nov. 1891. Redakteur des Anzeiger:

Während der vergangenen zwölf Monate correspondirte ich häufig mit Sachkundigen, des Zuckerrübenbaues betreffend und berechnete die etwaigen Kosten und Auslagen der Rübenzuckerfabrikation, auch sammelte ich alle mögliche Informationen der Zuckerrüben-Industrie im Allgemeinen. Infolge dessen ist es mir gelungen, ein Uebereinkommen zu treffen, eine Zuckerfabrik irgendwo im Staate Nebraska zu erbauen, und zwar wird sowohl die äußere Ansicht dieses Baues, sowie auch die innere Einrichtung dieser Fabrik, alles in diesem Fach, sowohl im In- wie im Auslande in den Schatten stellen. Eine Anzahl neuer Erfindungen werden in dieser Fabrik angebracht werden, wodurch hauptsächlich sämmtlicher Zuckergehalt den Rüben entzogen wird und auf diese Weise kein Zuckerverlust stattfinden kann. Dadurch sind wir auch in den Stand gesetzt, einen höheren Preis für Rüben zu bezahlen, als bis dato von irgend Jemand bezahlt wurde. Der Preis der Rüben beläuft sich auf circa \$5.00 per Tonne, ungeachtet des darin enthaltenen Zuckergehaltes, das heißt; der Ankaufspreis für Rüben ist \$4.50 per Tonne, zahlen aber fünfzig Dollars Prämien zu Jedem, der einhundert oder mehr Tonnen Rüben erzielt und dieselben an unsere Fabrik abliefern. Eine Garantie für Bestellung von mindestens 5,000 Acker Rüben seitens der Bürger alwo diese Fabrik gebaut werden mag, wird einen Theil unseres Contractes bilden, wir hingegen verpflichten uns, alle Rüben anzunehmen, welche nach der Fabrik gebracht werden mögen. Die Einrichtung dieser Fabrik wird derart sein, daß wir mindestens fünf Monate im Jahr Zucker fabriciren, vorausgesetzt, daß genügend Rüben geliefert werden. Falls annehmbare Angebote gemacht, oder ein zufriedenstellendes Uebereinkommen noch vor dem ersten Januar 1892 mit irgend einer Stadt oder Bevölkerung in Nebraska zu Stande gebracht werden kann, werden wir uns verpflichten, die Fabrik bis zum 1ten October 1892 in betriebsfähigem Aufstande fertig gestellt zu haben. Wegen genaueren Angaben und Informationen wende man sich an John Königstein, Norfolk, Neb.

— Weinachten rückt immer näher.

— Annoncirt im Anzeiger, es bezahlt sich.

— Die beste Auswahl von Thee und Kaffee bei Louis Beit.

— Besucht den Ball in Hann's Park am nächsten Sonntag.

— Santa Claus ist eingetroffen bei Geo. Bartenbach im Opernhausblock.

— Kauft eure Weihnachtsgeschenke in dem alten bekannten Juwelergeschäft von H. G. Held.

— Althons jovialer Saloonwirth, Geo. Eggers, war Dienstag und Mittwoch in der Stadt.

— Die „Keystone Power Cornsheller“ sind unübertrefflich. Zu haben bei P. Heins.

— Der beste Platz um Möbel zu kaufen, ist in Sondermann & Co.'s neuem Geschäft an der 3. Straße.

— Handwerkszeug kauft Ihr am besten bei Huper & Lange.

— Letzten Samstag Abend hatten wir den ersten Schnee, jedoch nicht sehr viel und blieb er nur einige Tage liegen.

— Grand Island steht jetzt in Bezug auf die Cigarren-Industrie obenan, und zwar Alles durch die Royal Roe Bud.

— Deutsch-englische und englisch-deutsche Wörterbücher sowie Dolmetscher bekommt Ihr am besten in der Exp. des Anzeiger.

— Der Ruf den Hy. Schlotfelders A. O. D. 5 Cent Cigarre genießt, ist der beste und sollte jeder Liebhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen.

— Nägel, Schloffer, sowie alle zum Bauen nöthigen Eisenwaaren liefern zu den niedrigsten Preisen. Huper & Lange.

— Tanzlustige sind freundlich eingeladen, dem am nächsten Sonntag Abend in Hann's Park stattfindenden Ball beizuwohnen.

— Alle Arten Druckarbeiten in deutscher und englischer Sprache bekommt Ihr am besten und billigsten in der Office des Anzeiger. Gebt uns eine Probebestellung.

Das älteste Uhren- und Juwelen-Geschäft in Grand Island ist das von H. G. Held.

Ihr findet daselbst das größte Lager von Uhren, Gold- und Silberwaaren, sowie überhaupt von Allem, was in einem Juwelengeschäft erster Klasse zu finden ist.

Der „Lahrer hinkende Bote“ für 1892 ist bei uns eingetroffen und erjuchen wir alle Freunde dieses beliebten Kalenders sich baldmöglichst ein Exemplar zu holen. Preis 20 Cents.

Dr. Wegener, Reisender für die Lincoln „Freie Presse“, stattete gestern unserem Sanctum einen recht angenehmen Besuch ab. Dr. Wegener beabsichtigt den Winter weithin gelegenen Theil des Staates im Interesse gen. Blattes zu bereisen und wünschen wir ihm guten Erfolg.

Collectionen waren in letzter Zeit sehr schlecht und da wir, wie sich Jeder selbst vorstellen kann, während der letzten Zeit ungeheurer große Ausgaben hatten, der Betrieb unseres Geschäftes ebenfalls stets viel kostet, brauchen wir notwendig Geld und erjuchen Alle die uns schulden, je eher je besser, ihre Rechnungen zu begleichen, damit auch wir im Stande sind, dasselbe zu thun.

Achtungsvooll J. P. Windolph.

\$3 für eine Aehre Corn.

Dem Farmer des 3ten Congress-Distriktes von Nebraska, welcher mir die größte, schöne, glatte, gutgefüllte Kornähre, Versendungskosten vorausbezahlt, am oder vor dem 10. Januar 1892 zusenden, bezahle ich eine Prämie von \$3 Baar; für die zweitgrößte \$2; drittgrößte \$1. Für die größte Aehre Corn bezahle ich \$2; zweitgrößte \$1.

Alles gute Korn, welches mir unter dieser Offerte zugesandt wird, wird in der Nebraska Winter-Cornausstellung, sowie in der Weltausstellung, mit Angabe des Produzenten, ausgestellt werden. Schickt oder bringt ein halbes Duzend oder mehr der besten Aehren Cures felbes, zusammen mit Cuertem Namen und Adresse.

Für das beste und passendste Motto oder Entwurf, ausgeführt mit Corns, Getreide und Samenformen, bezahle ich eine Baar-Prämie von \$10; der Entwurf wird ebenso ausgestellt werden, mit Angabe des Künstlers.

Dieselbe Offerte gilt für Corn oder Entwürfe, welche nach irgend einer Zeitungsoffice des 3ten Congress-Distriktes gebracht werden, welche diese Notiz publizirt und Billens ist, die Collection anzunehmen, zu behüten und auf meine Kosten mir zu übersenden.

Ich werde eine Baar-Prämie von \$5 an die Zeitung im 3ten Congress-Distrikt bezahlen, welche mir unter dieser Offerte die größte Collection überendet. Für die gute Sache erjuche ich alle Zeitungen des 3ten Congress-Distriktes, diese Notiz zu publiziren und darauf aufmerksam zu machen.

Eth B. Mobley, Grand Island, Neb. Anmerkung. Die Größe des Corns wird auf folgende Weise berechnet: Die Länge und der Umfang in Zoll und das Gewicht in Unzen werden zusammenaddirt. Es wird ein vollständiges Verzeichniß aller Einwendungen geführt und die ganze Liste f. Z. publizirt werden. Die Cornähren sollten gut eingewickelt und verpackt werden, um das Schalen zu verhüten.

Hazard's Bijou Pharmacy, angekauft von Dr. Sanders, weitergeführt von Theo. Jessen. Alle alten Recepte zum Wiederfällen an Hand.

Romane! Folgende interessante Volks-Romane sind bei uns vorrätzig und zu den beigesten sehr niedrigen Preisen zu haben:

- „Die Rose von Belgrad“, oder „Ein Kampf auf Leben und Tod“, 3 Bände, 1680 Seiten, \$1.50.
„Die Straßensängerin von Genua und der Bettler von St. Marco“, oder „Palast und Hütte“, Volksroman in 4 Bänden, 1440 Seiten, \$1.50.
„Die Waife vom Teufelssee“, oder „Der Lumpensammler und sein Pflugeskind“, Volksroman in 4 Bänden, \$1.50.
„Die Königin der Nacht“, oder „Der Leichenfischer von Venedig“, 30 Hefte, 1440 Seiten, \$1.50.
„Der blinde Bettler“, oder „Der Schatz im brennenden Schloffe“, 60 Hefte, 1440 Seiten, \$1.50.
„Der lähne Bajderton vom Böhmerwalde“, Historischer Volksroman in 3 Bänden; 1430 Seiten, \$1.50.
„Geheimnisse einer Weltstadt“, oder „Ein Bein und Böhmerin“, 45 Hefte, 1440 Seiten, \$1.50.

Kauft eure Schulbücher, Schreibmaterialien und Capeten in Mullin's Buch-Handlung Die besten Waaren und niedrigsten Preis in der Stadt.

Die

Grand Island GROCER CO.

das Baargeld-Haus,

305 W. 3. Str. Telephon 140.

- 22 Pfund granulirten Zucker \$1.00
23 „ „ „ „ „ 1.00
1 „ „ guter gebrannter Kaffee 20
1 „ „ „ „ „ 22
1 „ „ „ „ „ 22
1 „ „ „ „ „ 15
2 „ „ „ „ „ 25
1 „ „ „ „ „ 20
1 „ „ „ „ „ 25
2 „ „ „ „ „ 25
35 „ „ „ „ „ 1.00
5 „ „ „ „ „ 1.00
10 „ „ „ „ „ 1.00
1 „ „ „ „ „ 1.00
20 „ „ „ „ „ 90
11 „ „ „ „ „ 1.00
11 „ „ „ „ „ 1.00
1 „ „ „ „ „ 35
1 „ „ „ „ „ 25
1 „ „ „ „ „ 25
4 „ „ „ „ „ 25
5 „ „ „ „ „ 50
3 „ „ „ „ „ 20
9 „ „ „ „ „ 25
1 „ „ „ „ „ 30
1 „ „ „ „ „ 30
1 „ „ „ „ „ 50
5 „ „ „ „ „ 25
12 „ „ „ „ „ 25
12 „ „ „ „ „ 25

Das größte, feinste, reinste Lager von Groceries in der Stadt.

Ihr könnt 20 Prozent sparen, wenn Ihr kauft in dem GRAND ISLAND Baargeldhaus FRED. O. STRINGER, Geschäftsführer.

Besucht die deutsche Wirthschaft Henry Sanders, 310 West 3te Straße.

Gott fürchten macht selig, Bier trinken macht fröhlich, Drum fürchte Gott und trinke Bier, So wirst du selig und fröhlich allhier.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Vormittags Lunch.

Christ. Cornelius' Galoon, dem Hauptquartier der Farmer.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Aus gute Whiskies wird besonders gehalten. 118 S. Koch Str.

Im Farmers Home Saloon CHARLES NIELSEN findet man stets ein Gutes, frisches Glas Bier, sowie alten f. Whisky. Die besten Liquöre, Weine und Cigarren. Jeden Vormittag extra feinen Lunch!

Aufgepaßt!!

Bei Julius Guendel, in der "MINT," sollte jeder Farmer seinen Herdbedarf an Whisky holen.

Whisky zu \$1.50, \$1.75 u. \$2.00 die Gallone.

Der beste Alkohol nur \$3 die Gal.

Nun zu \$2.50, \$3.25 u. \$4.00.

Achten deutsch. Kummel! Vergeht nicht bei ihm vorzusprechen, wenn Ihr in der Stadt seid. Ein gutes Glas Bier, sowie die feinsten Cigarren stets an Hand!

Julius Guendel.

N. G. Wilhelm, Deutscher Notar, Grundeigentums-

VERSICHERUNGS-AGENTUR. Geldentleihen. Uebertragungen zuverlässig und sorgfältig ausgeführt. Taxes paid for non-residents. Agentur für alle größeren Dampferlinien.

Collectionen des In- und Auslandes prompt besorgt. Vollmachten für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz gefällig ausgeführt. Gelder und Pakete verpackt nach allen Gegenden Europas. Office: an Locust Straße, gegenüber der Post-Office.

Sprecht vor in der Mehl- & Futterhandlung Adam Brombach, an Spruce Straße, wenn Ihr Weizen, Roggen, Corn oder Buchweizen Mehl, Kleie, Schrot u. s. w. kaufen wollt.

Reelle Bedienung. Zeit-Tabelle der Eisenbahnen. Union Pacific, Hauptlinie. Nach dem Osten. Abgang. 4:15 Nachm. No. 2, Passagier, täglich 4:30 Nachm. 12:30 Nachm. „ 4 „ „ 12:40 Nachm. 11:30 Vorm. „ 8 „ „ 11:35 Vorm. 8:30 Vorm. „ 6 „ „ 5:30 Vorm.

Nach dem Westen. Abgang. 6:30 Nachm. No. 1, Passagier, täglich 6:35 Nachm. 10:45 Nachm. „ 3 „ „ 10:50 Nachm. 4:30 Nachm. „ 5 „ „ 4:30 Nachm. 12:30 „ „ 7 „ „ 12:35 „

D. & R. B. R. R. Am. West. Co. Abgang. No. 82 Passagier, 10:40 Vorm. No. 84 Fracht und Passagier, 6:40 Nachm. Nach dem Westen. Abgang. No. 81 Passagier, 5:00 Nachm. No. 83 Fracht und Passagier, 7:00 Vorm.

St. J. & G. I. R. R. Nach dem Westen. Abgang. No. 4 Fracht und Gepäck, 7:30 Vorm. No. 2 Fracht, 11:35 Vorm. No. 16 Fracht, 6:00 Vorm.

Nach dem Osten. Abgang. No. 3 Fracht und Gepäck, 9:35 Vorm. No. 81 Fracht, 4:10 „ No. 15 Fracht, 5:15 Vorm. \* täglich ausgenommen Sonntage. \* Fracht führt nur nach Plattburgh und Grand Island und hat nur Verbindung in Grand Island mit Zügen nach dem Osten, Westen und Norden.

B. & M. R. R. Nach dem Osten. Abgang. 42, Passagier, 10:10 Vorm. 44, „ 8:50 Vorm. 46, Fracht, 5:35 Nachm. 48, „ 9:00 Vorm. Nach dem Westen. Abgang. 41, Passagier, 12:30 Nachm. 43, Fracht, 7:30 Nachm. No. 45 und 46 nehmen nur Passagier mit Koffer, Koffer, Hand und Koffer. \* täglich ausgenommen Sonntage. \* täglich. Thomas Conner, Agent.

Die

Grand Island GROCER CO.

das Baargeld-Haus,

305 W. 3. Str. Telephon 140.

- 22 Pfund granulirten Zucker \$1.00
23 „ „ „ „ „ 1.00
1 „ „ guter gebrannter Kaffee 20
1 „ „ „ „ „ 22
1 „ „ „ „ „ 22
1 „ „ „ „ „ 15
2 „ „ „ „ „ 25
1 „ „ „ „ „ 20
1 „ „ „ „ „ 25
2 „ „ „ „ „ 25
35 „ „ „ „ „ 1.00
5 „ „ „ „ „ 1.00
10 „ „ „ „ „ 1.00
1 „ „ „ „ „ 1.00
20 „ „ „ „ „ 90
11 „ „ „ „ „ 1.00
11 „ „ „ „ „ 1.00
1 „ „ „ „ „ 35
1 „ „ „ „ „ 25
1 „ „ „ „ „ 25
4 „ „ „ „ „ 25
5 „ „ „ „ „ 50
3 „ „ „ „ „ 20
9 „ „ „ „ „ 25
1 „ „ „ „ „ 30
1 „ „ „ „ „ 30
1 „ „ „ „ „ 50
5 „ „ „ „ „ 25
12 „ „ „ „ „ 25
12 „ „ „ „ „ 25

Das größte, feinste, reinste Lager von Groceries in der Stadt.

Ihr könnt 20 Prozent sparen, wenn Ihr kauft in dem GRAND ISLAND Baargeldhaus FRED. O. STRINGER, Geschäftsführer.

Besucht die deutsche Wirthschaft Henry Sanders, 310 West 3te Straße.

Gott fürchten macht selig, Bier trinken macht fröhlich, Drum fürchte Gott und trinke Bier, So wirst du selig und fröhlich allhier.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Vormittags Lunch.

Christ. Cornelius' Galoon, dem Hauptquartier der Farmer.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Aus gute Whiskies wird besonders gehalten. 118 S. Koch Str.

Im Farmers Home Saloon CHARLES NIELSEN findet man stets ein Gutes, frisches Glas Bier, sowie alten f. Whisky. Die besten Liquöre, Weine und Cigarren. Jeden Vormittag extra feinen Lunch!